

# Risikomanagement-Studie 2024 in Corporates

eine gemeinsame Initiative von CRIF,  
Business Circle und EY Österreich

Auswertung Umfrageergebnisse

Juni 2024

**EY**

Building a better  
working world

**CRIF**

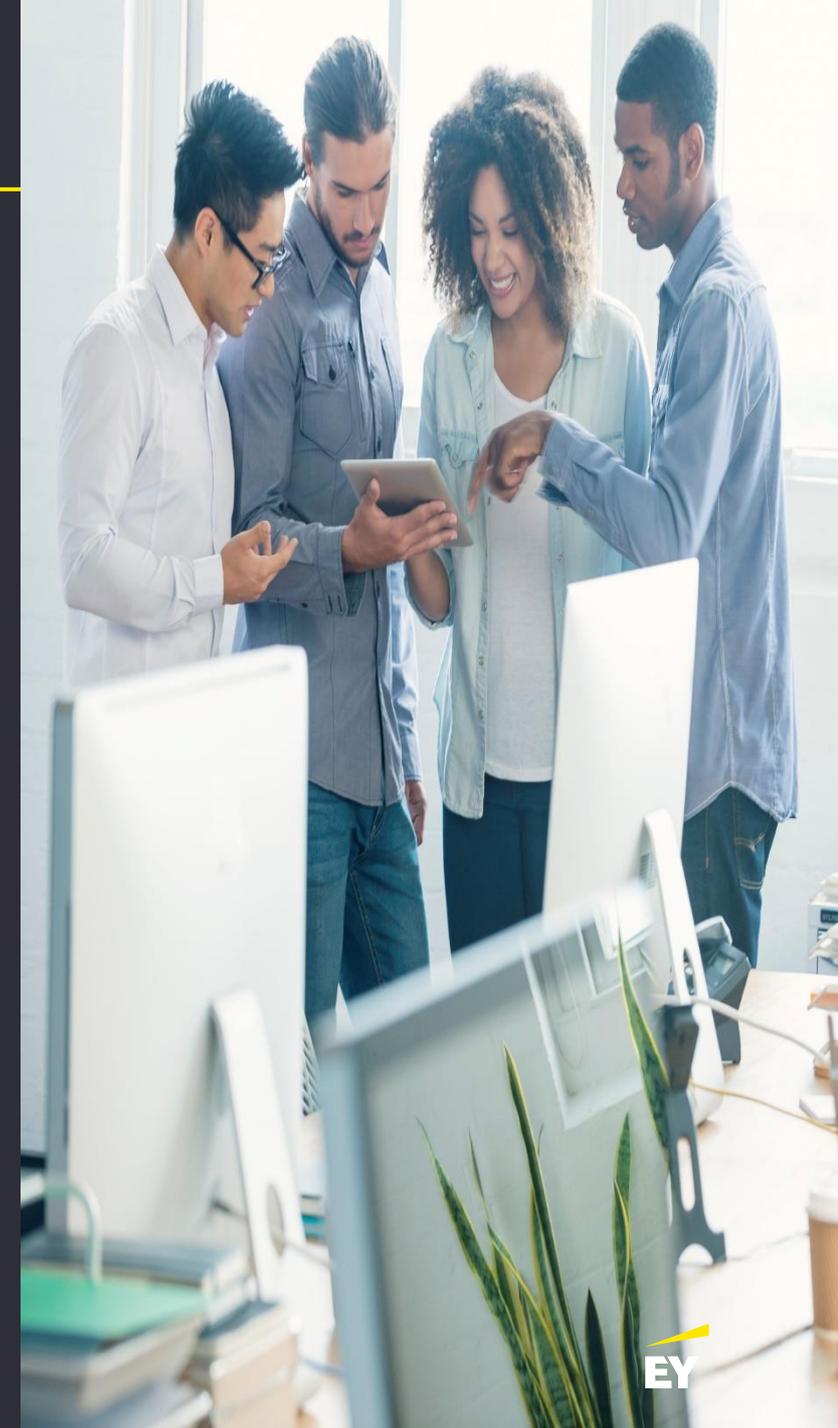


# Hintergrund zur Umfrage

Wir leben in einer zunehmend vernetzten und komplexen Welt, welche wachsende Herausforderungen mit sich bringt und unsere Gesellschaft anfälliger für Krisen macht. Faktoren wie z. B. technologischer Fortschritt, Klimawandel, politische Instabilität & Konflikte-, und Bevölkerungswachstum tragen dazu bei, dass die Welt immer krisenanfälliger wird. Krisen bieten jedoch auch die Möglichkeit zu lernen, zu wachsen und unsere Systeme widerstandsfähiger zu machen. Dies setzt allerdings voraus, dass wir Krisen nicht isoliert betrachten, sondern ihre Zusammenhänge verstehen und ganzheitlich berücksichtigen.

Dem Risikomanagement kommt eine entscheidende Bedeutung zu, wenn es darum geht, Krisen besser zu bewältigen.

Mittels Umfrage wollen wir die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen im Bereich des Risikomanagements evaluieren und daraus Ergebnisse ableiten.



# Hintergrund zur Umfrage

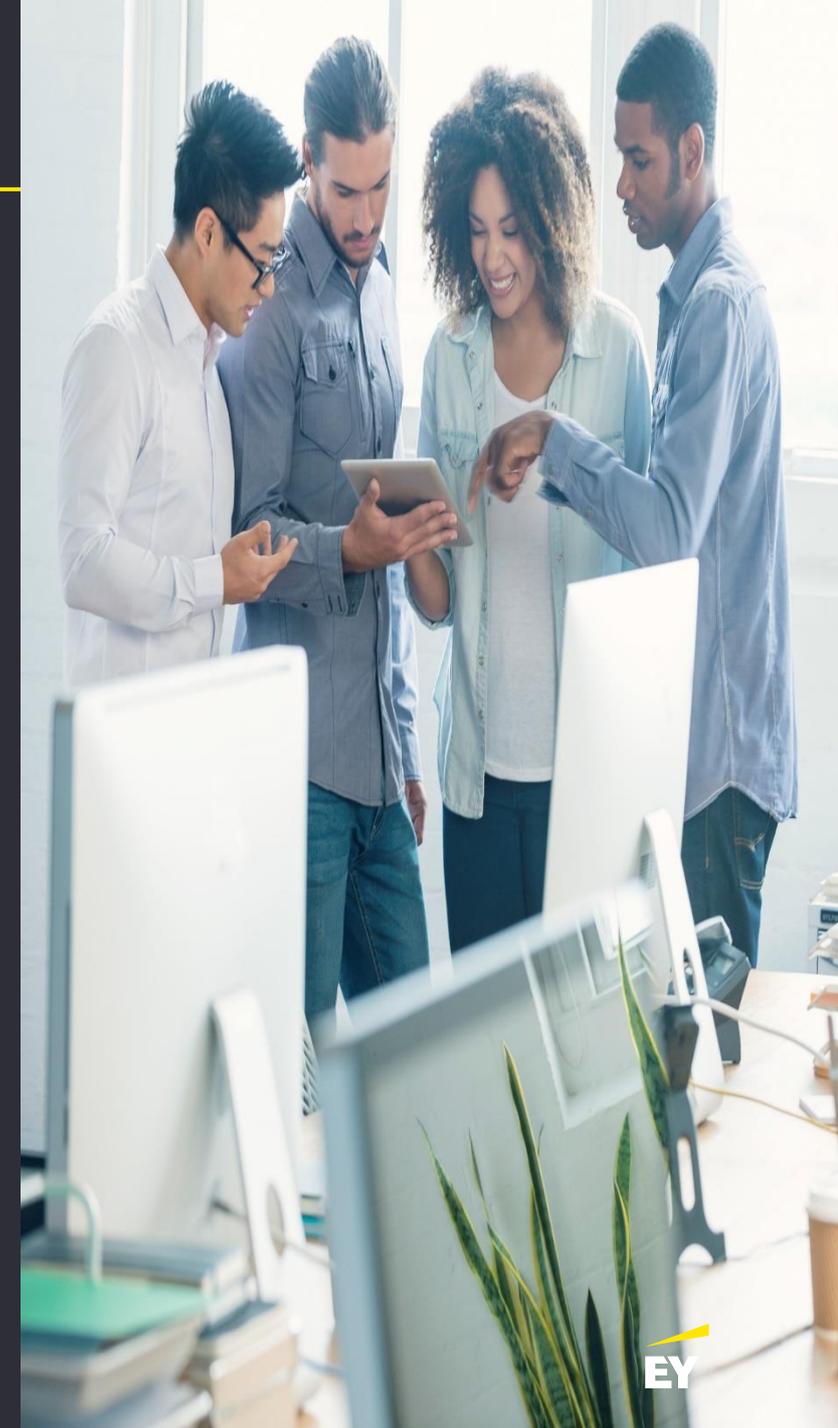
---

## Rahmenbedingungen

- ▶ Unternehmensvertreter aus dem Kontaktnetzwerk von CRIF, Business Circle und EY Österreich wurden eingeladen an der Umfrage zum Risikomanagement in Corporates teilzunehmen
- ▶ Eingeladen wurden Unternehmen unterschiedlicher Branchen sowie Größen
- ▶ Die Umfrage wurde im April/Mai 2024 durchgeführt

## Auswertung

- ▶ Auf Basis der erhaltenen Antworten seitens der Unternehmensvertreter wurde diese Auswertung der Umfrage (keine wissenschaftliche Abhandlung) erstellt
- ▶ Der Auswertung liegen 64 auswertbare (vollständig abgeschlossene) Fragebögen zugrunde
- ▶ Unvollständig abgeschlossene Fragebögen wurden nicht berücksichtigt



# Executive Summary



Building a better  
working world

# Key Messages

---

- ▶ Trotz der Wichtigkeit des Risikomanagements für die Gesamtorganisation haben nach wie vor **25,0 %** der Unternehmen keine Risikomanagement-Abteilung oder Funktion in der Organisation etabliert und bei **43,8%** widmen sich weniger als ein FTE dem Thema Risikomanagement.
- ▶ Bei **28,2 %** der Unternehmen werden Chancen im Risikomanagement aktuell nur in schwachem bis sehr schwachem Ausmaß betrachtet und genutzt. Nur weitere **20,3 %** geben an Chancen in starkem Umfang zu identifizieren und zu nutzen.
- ▶ Nahezu der Großteil der Unternehmen (**92,2 %**) sehen sich als stark bis sehr stark widerstandsfähig gegen Krisen. Den Beitrag des Risikomanagements zur Widerstandsfähigkeit gegen Krisen empfinden **34,4 %** allerdings als schwach bis sehr schwach.
- ▶ Obwohl Nachhaltigkeit seit mehreren Jahren eine wesentliche und aktuelle Thematik darstellt, stehen die Daten zu Nachhaltigkeit und Umwelt im Vergleich zu anderen Datenkategorien den Unternehmen im Durchschnitt am wenigsten (**28,1 %** bzw. **43,8 %**) zur Verfügung und jene die zur Verfügung stehen, werden nicht bzw. nur in geringem Ausmaß genutzt (**33,8 %** bzw. **53,2 %**).

# Executive Summary



## Agiles Risikomanagement

- ▶ **82,6 %** schätzen die Reaktionsfähigkeit und –schnelligkeit des Risikomanagements auf sich ändernde Umfeldfaktoren als agil bis sehr agil ein
- ▶ **28,2 %** geben an, dass im Risikomanagement Chancen aktuell nur in schwachem bis sehr schwachem Ausmaß betrachtet und genützt werden und nur **20,3 %** betrachten diese in starkem Umfang
- ▶ **87,5 %** adaptieren ihre Risiko-Strategie auf Basis der Erkenntnisse vergangener Krisen in starken bzw. sehr starken Umfang
- ▶ **78,1 %** bzw. **73,4 %** Überwachen externe Entwicklungen zur Identifikation von langfristigen (78,1 %) bzw. kurzfristigen (73,4 %) Maßnahmen die im Risikomanagement gesetzt werden können
- ▶ Die bedeutet jedoch ebenfalls , dass immer noch knapp ein **Drittel** an Organisationen, sich nur im geringen Ausmaß mit externen Entwicklungen beschäftigen
- ▶ **40,2 %** geben im Durchschnitt an, dass die Prinzipien der Agilität nur schwach bis sehr schwach ausgestaltet sind



## Aufbau Risikomanagement

- ▶ **25,0 %** haben keine Risikomanagement-Abteilung oder Funktion
- ▶ bei **43,8%** widmen sich weniger als ein FTE dem Thema Risikomanagement



## Resiliente Organisation

- ▶ **92,2 %** stufen die Organisation als stark bis sehr stark widerstandsfähig gegen Krisen ein
- ▶ **34,4 %** empfinden den Beitrag des Risikomanagements zur Widerstandsfähigkeit gegen Krisen als schwach bis sehr schwach
- ▶ **18,8 %** messen die organisatorische Resilienz gegen Krisen nicht
- ▶ **51,6 %** geben die Überwachung von Leistungsmetriken als meist verwendete Messmethode der organisatorischen Resilienz an
- ▶ **37,1 %** geben im Durchschnitt an, dass die Faktoren zur Stärkung der Resilienz gegen Krisen nur schwach bis sehr schwach ausgeprägt sind



## Datengrundlagen und Datenanalyse

- ▶ **28,1 %** empfinden die aktuell vorhandenen Daten als wenig bzw. nicht ausreichend für eine agile Steuerung
- ▶ **35,9 %** stehen Echtzeitdaten zur Risikoposition der Organisation nicht oder kaum zur Verfügung
- ▶ **28,2 %** stufen den Grad der Datenvernetzung risikorelevanter Daten als eher schwach bis schwach ein
- ▶ **42,9 %** bzw. **38,5 %** der Organisationen geben an, dass die notwendigen Daten in vollem Umfang bzw. teilweise vorhanden sind wobei nur **39,4 %** bzw. **36,8 %** angeben, diese Daten auch in vollem Umfang bzw. teilweise zu nutzen
- ▶ Daten zu Nachhaltigkeit (NH) und Umwelt (U) sind deutlich unter dem Durchschnitt und verzeichnen mit **28,1 %** (NH) und **43,8 %** (U) die höchsten Werte was das Nichtvorhandensein bzw. **33,8 %** (NH) und **53,2 %** (U) für die Nichtnutzung der Daten betrifft
- ▶ **14,06 %** bzw. **22,4 %** der Organisationen geben im Durchschnitt an, dass die genannten Datenanalysemethoden sehr schwach oder schwach eingesetzt werden

# Detailauswertung

The EY logo consists of the letters 'EY' in a bold, white, sans-serif font. A yellow diagonal bar is positioned behind the letters, extending from the top right towards the bottom left.

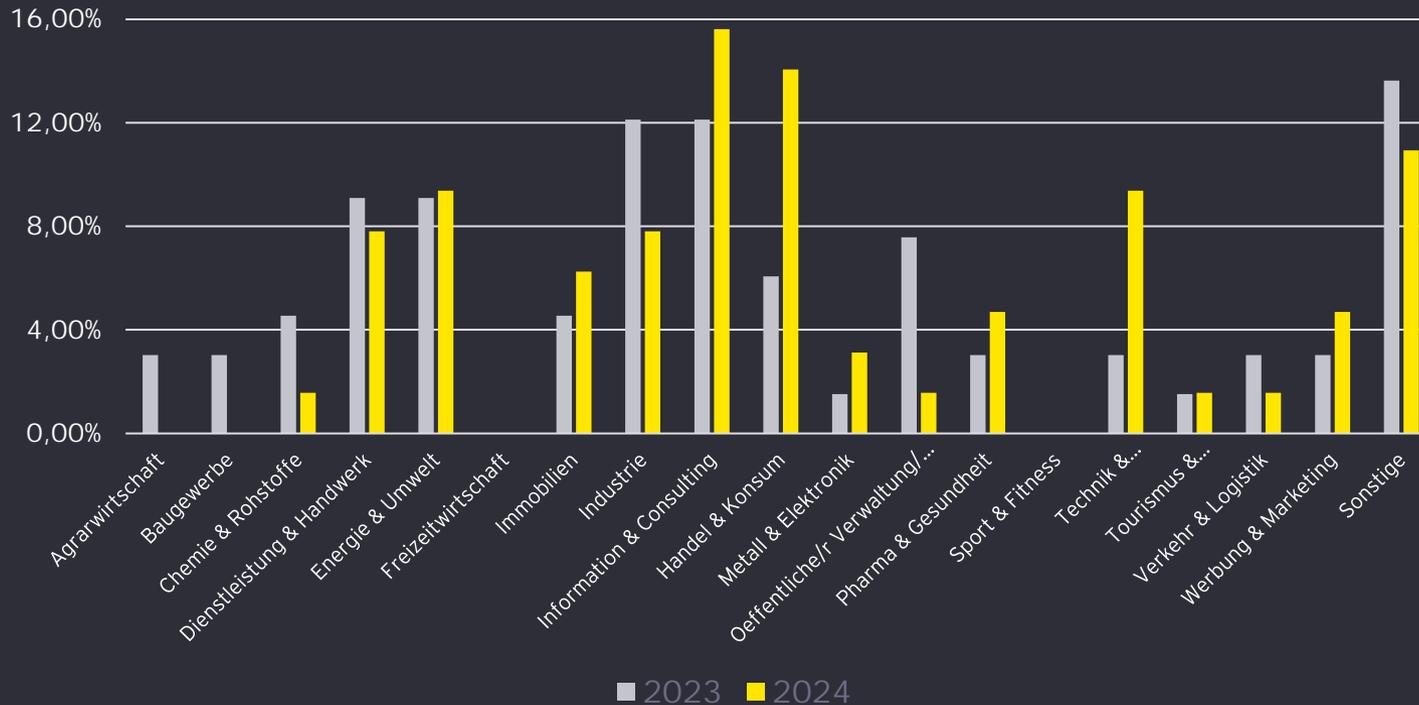
Building a better  
working world

# Allgemeine Fragestellungen



# Allgemeine Fragestellungen

## Vertretene Wirtschaftssektoren

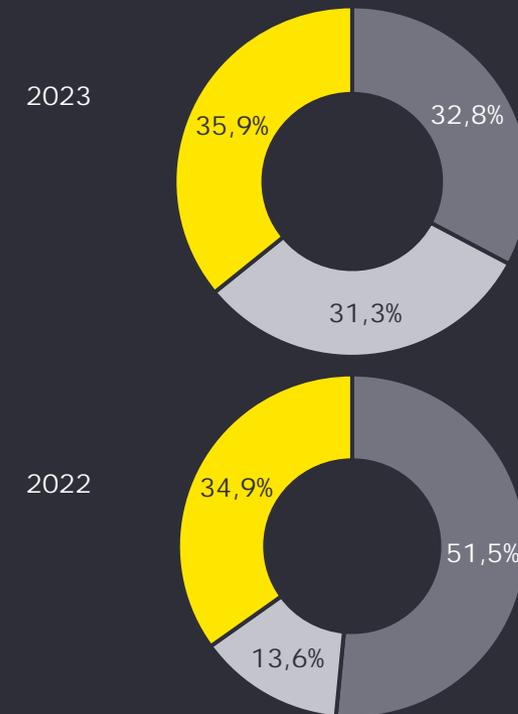


Die TOP 5 teilnehmenden Wirtschaftssektoren waren:

- ▶ 15,6 % Information & Consulting
- ▶ 14,1 % Handel & Konsum
- ▶ 10,9 % Sonstige
- ▶ 9,4 % Energie & Umwelt
- ▶ 9,4 % Technik & Telekommunikation

## Umsatz

- unter 100 Mio. EUR
- zwischen 100 Mio. EUR und 500 Mio. EUR
- über 500 Mio. EUR

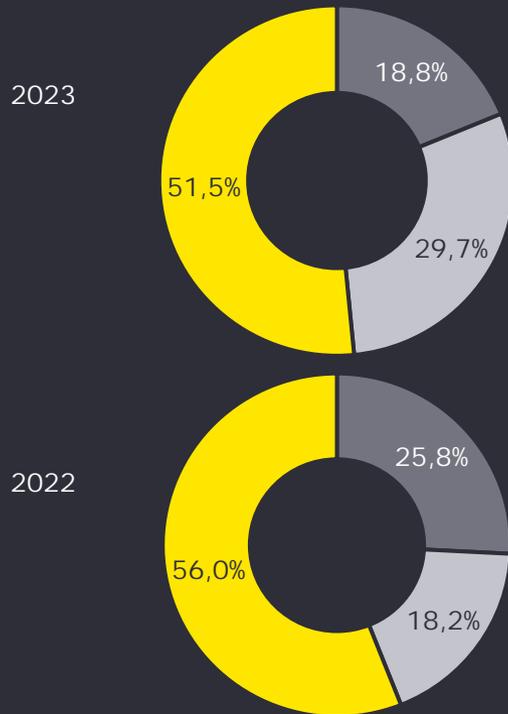


- ▶ 35,9 % generierten einen Umsatz > 500 Mio. EUR
- ▶ 31,3 % generierten einen Umsatz > 100 und < 500 Mio. EUR
- ▶ 32,8 % generierten einen Umsatz < 100 Mio. EUR

# Allgemeine Fragestellungen

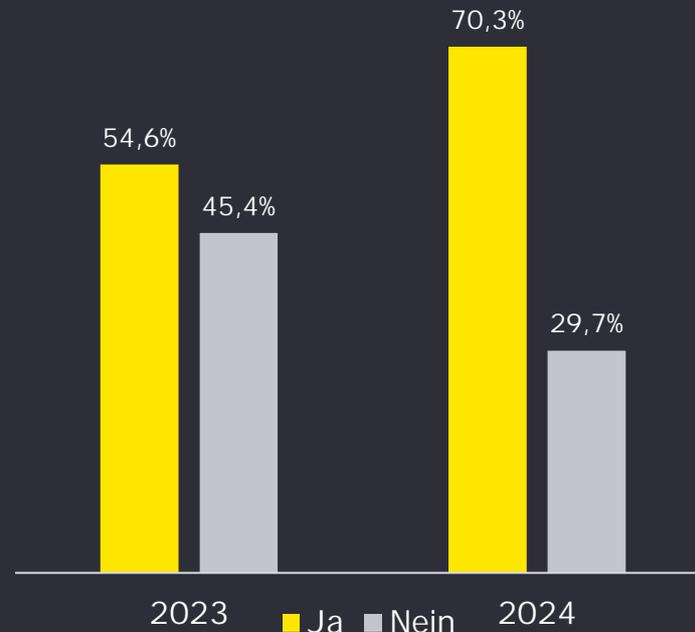
## Mitarbeiteranzahl

- unter 50 Mitarbeiter:innen
- zwischen 50 und 250 Mitarbeiter:innen
- über 250 Mitarbeiter:innen



- ▶ 51,5 % beschäftigten mehr als 250 Mitarbeiter:innen
- ▶ 29,7% beschäftigten > 50 und < 250 Mitarbeiter:innen
- ▶ 18,8 % beschäftigten < 50 Mitarbeiter:innen

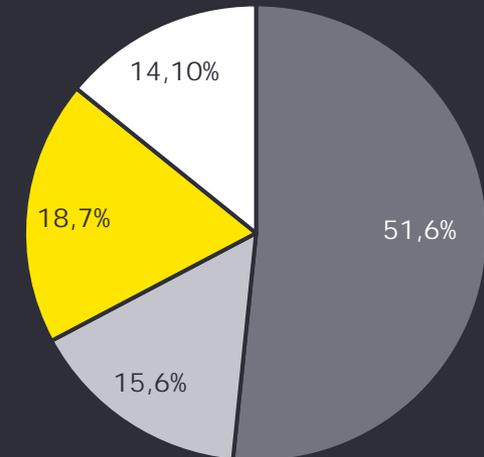
## Organisation mit Konzernstrukturen



- ▶ 70,3 % der Unternehmen sind als Konzern organisiert
- ▶ 29,7 % der Unternehmen sind nicht als Konzern organisiert

## Funktion der Antwortgeber in der Organisation

- Vorstand/Geschäftsführung
- Kaufmännische Leitung
- Risikomanager:in
- Sonstige Funktion



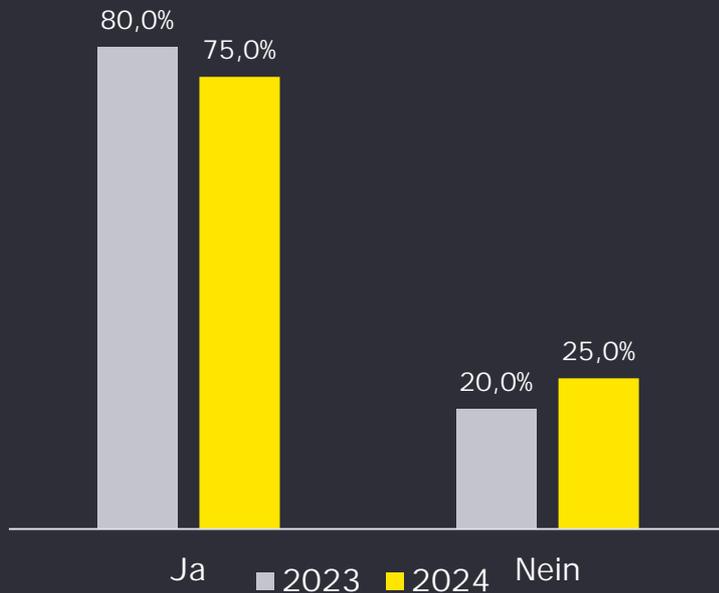
- ▶ 51,6 % sind im Vorstand oder Geschäftsführung
- ▶ 18,7 % sind Risikomanager:innen
- ▶ 15,6 % haben die Funktion der Kaufmännischen Leitung
- ▶ 14,1 % bekleiden eine sonstige Funktion im Unternehmen

# Aufbau Risikomanagement



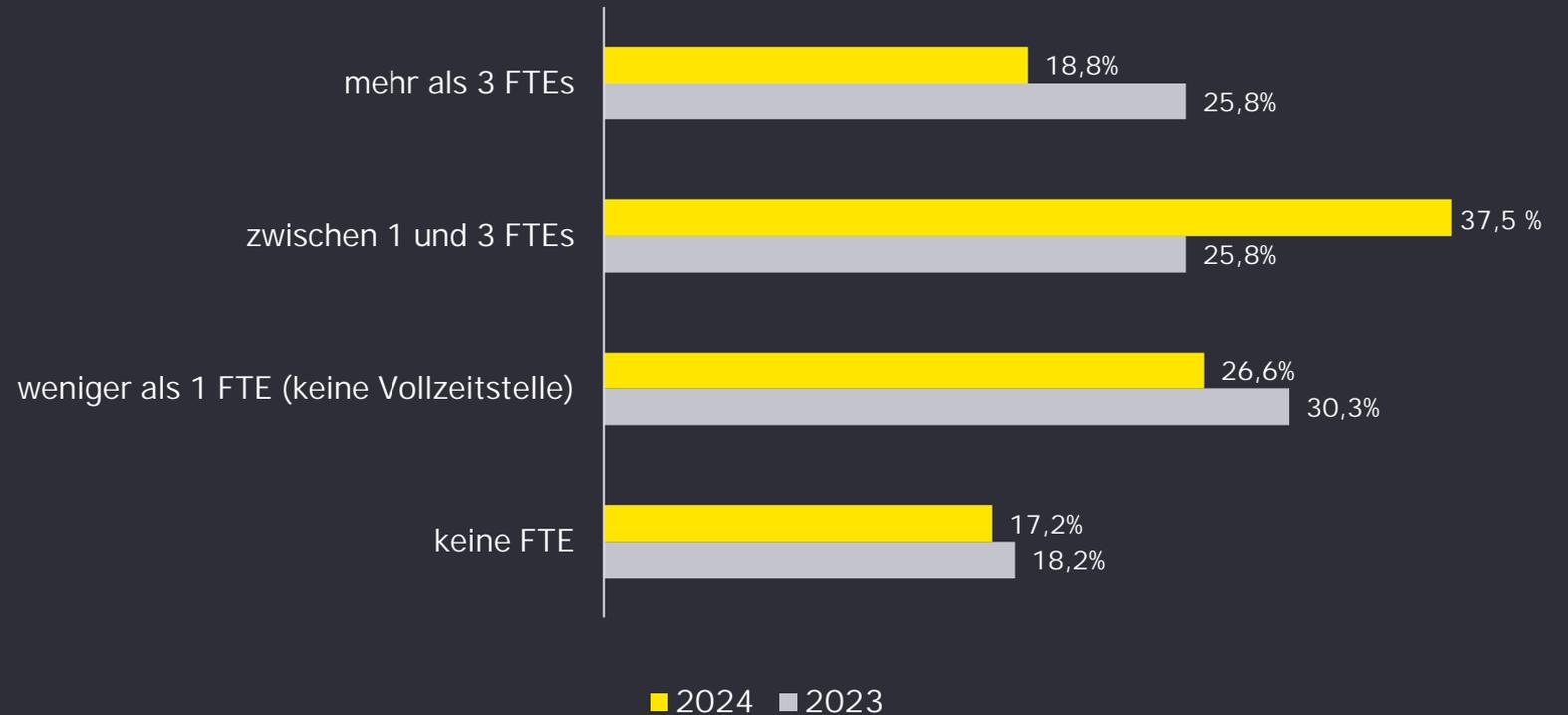
# Aufbau Risikomanagement

## Vorhandene Risikomanagement Funktion



- ▶ 75,0 % der Unternehmen verfügen über eine Risikomanagement-Abteilung oder Funktion
- ▶ 25,0 % der Unternehmen haben keine Risikomanagement-Abteilung oder Funktion

## Anzahl der FTEs im Risikomanagement



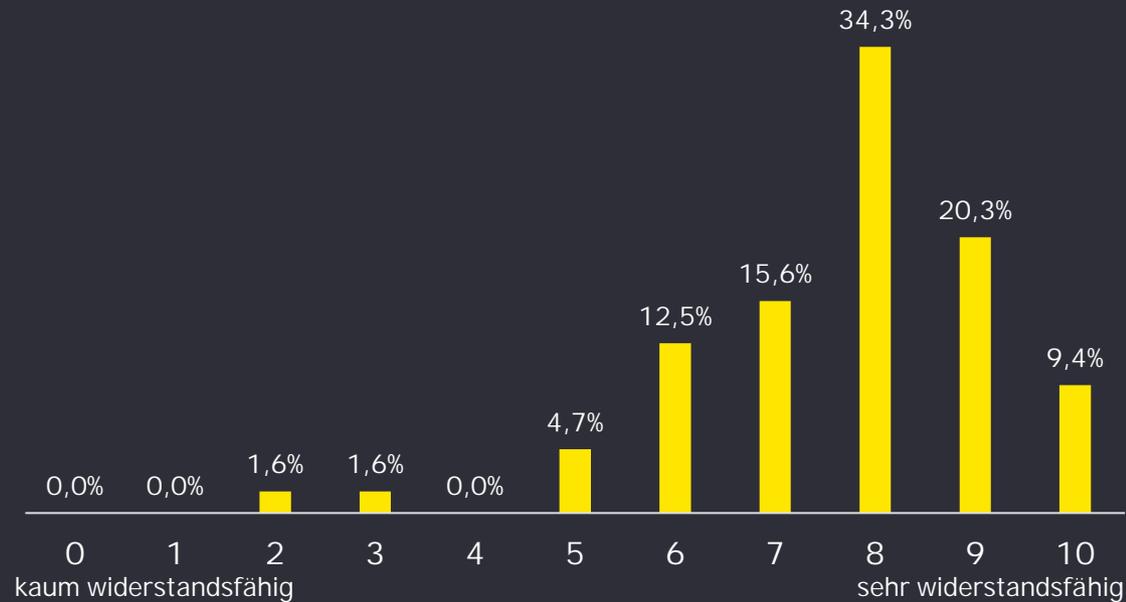
- ▶ 18,8 % der Organisationen verfügen über mehr als 3 FTEs
- ▶ 37,5 % der Organisationen verfügen über zwischen 1 und 3 FTEs
- ▶ 26,6 % der Organisationen verfügen über keinen Vollzeit FTEs
- ▶ 17,2 % widmen sich keine FTE's dem Thema Risikomanagement

# Resiliente Organisation



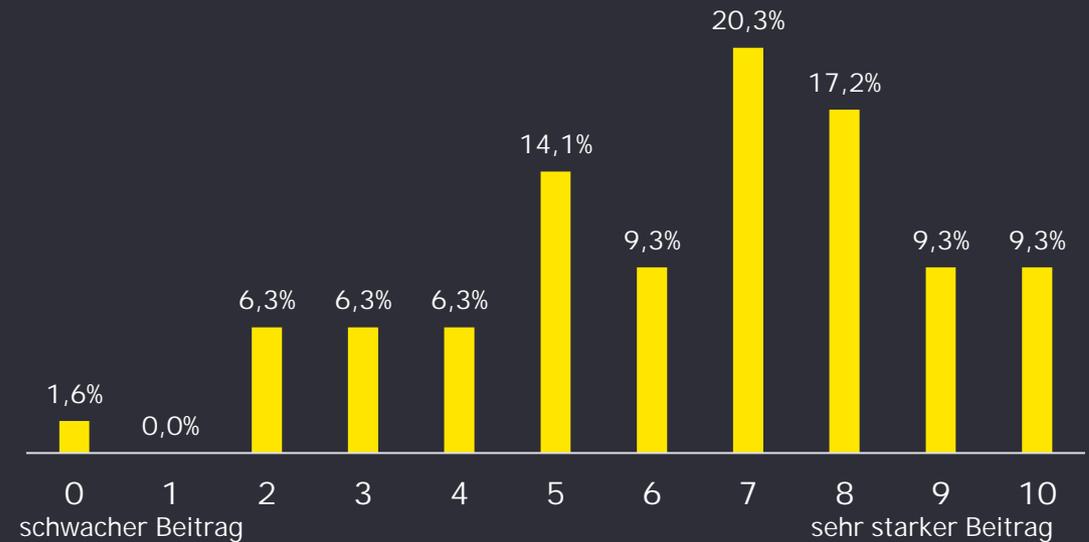
# Resiliente Organisation

## Widerstandsfähigkeit gegen Krisen



- ▶ Die Widerstandsfähigkeit von Organisationen Krisen zu überstehen und sich von diesen effektiv zu erholen bzw. sogar aus diesen zu lernen und gestärkt hervorzugehen wird wie folgt eingeschätzt:
  - ▶ 29,7 % stufen ihre Widerstandsfähigkeit als stark ein (10, 9)
  - ▶ 62,5 % stufen ihre Widerstandsfähigkeit als eher stark ein (8, 7, 6)
  - ▶ 6,2 % stufen ihre Widerstandsfähigkeit als eher schwach ein (5, 4, 3)
  - ▶ 1,6 % stufen den Grad der Datenvernetzung als schwach ein (2, 1, 0)

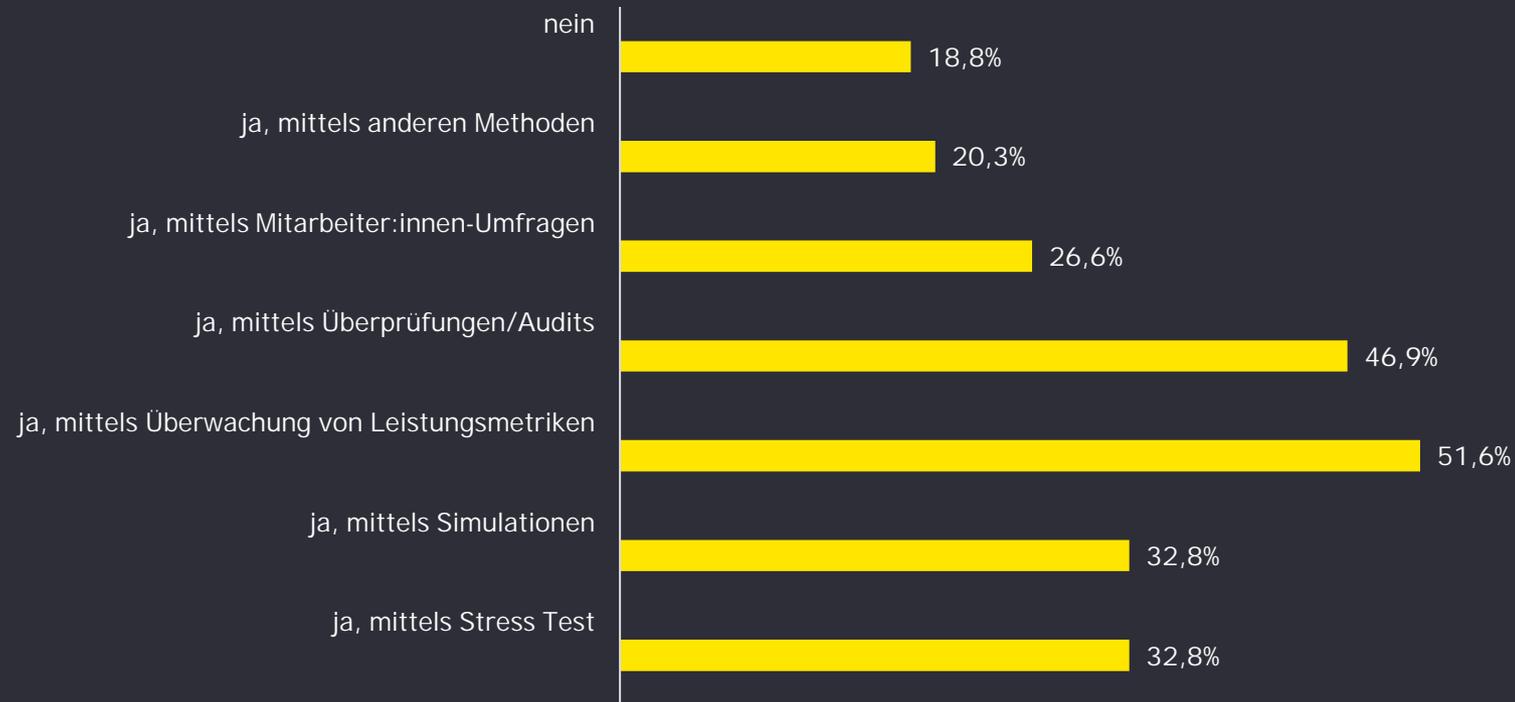
## Beitrag des Risikomanagement zur Widerstandsfähigkeit gegen Krisen



- ▶ Die Unternehmen schätzen das Ausmaß, mit welchem das Risikomanagement zur Widerstandsfähigkeit der Organisation gegen Krisen beiträgt wie folgt ein:
  - ▶ 18,6 % schätzen den Beitrag des RM sehr stark ein (10, 9)
  - ▶ 46,8 % schätzen den Beitrag des RM eher stark ein (8, 7, 6)
  - ▶ 26,7 % schätzen den Beitrag des RM mittel ein (3, 4, 5)
  - ▶ 7,9 % schätzen den Beitrag des RM schwach ein (2, 1, 0)

# Resiliente Organisation

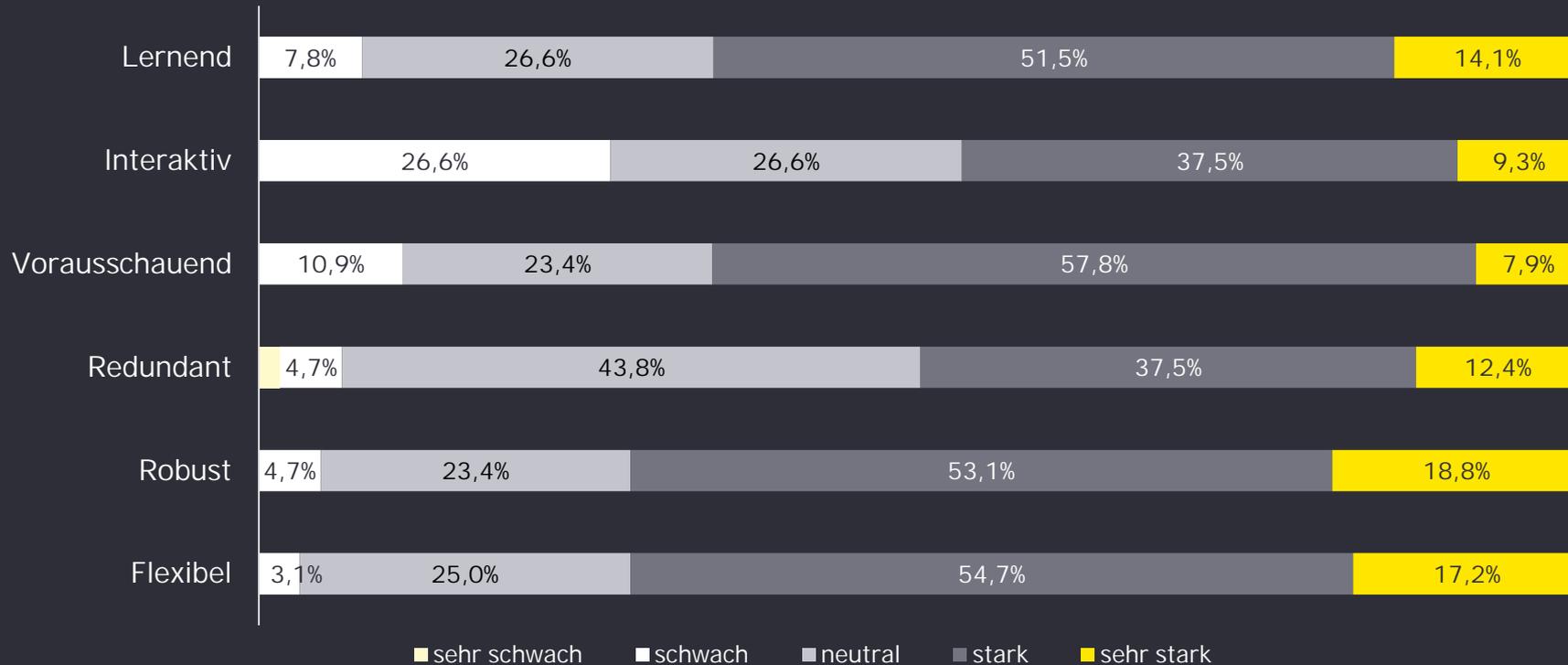
## Messung der organisatorischen Resilienz gegen Krisen



- ▶ Die beliebteste Messmethode der Resilienz ist die Überwachung von Leistungsmetriken - **51,6 %** der Organisationen nutzen diese
- ▶ Ca. ein Drittel mit **32,8 %** gibt an, dass sie Simulationen und Stress-Tests durchführen, um die Resilienz gegen Krisen zu messen
- ▶ **18,8 %** der Organisationen messen ihre Resilienz gegen Krisen nicht

# Resiliente Organisation

Faktoren zur Stärkung der Resilienz gegen Krisen



- ▶ 71,9 % geben an, dass sie sich als stark bzw. sehr stark flexible und robuste Organisation im Hinblick auf Krisen wahrnehmen
- ▶ 65,6 % stufen die Organisation weiters als stark bzw. sehr stark vorausschauend und lernen ein
- ▶ Noch immer fast die Hälfte mit 50,0 % und 46,9 % empfinden die Organisation als stark bzw. sehr stark redundant und interaktiv, was den Umgang mit Krisen betrifft

- ▶ **Lernend** - Anpassung durch Lerneffekte aus Erfahrungen und Fehlern, kontinuierliches Lernen
- ▶ **Interaktiv** - das Risikomanagementsystem interagiert effektiv mit anderen Systemen und Akteuren um Information, Ressourcen und Unterstützung auszutauschen/zu erhalten
- ▶ **Vorausschauend** - Potenzielle Bedrohungen und Chancen werden im Voraus erkannt, laufende Analyse des geopolitischen Kontexts und dessen möglichen Entwicklungen
- ▶ **Redundant** - Vielfältige Strategien und Ressourcen welche einen Teilausfall kompensieren können
- ▶ **Robust** - kein Verlust der grundlegenden Funktionalität im Krisenfall und Möglichkeit der Absorption von Störungen)
- ▶ **Flexibel** - schnelle Anpassung an sich veränderte Gegebenheiten durch kontinuierliche Beobachtung und Bewertung der Risikolandschaft

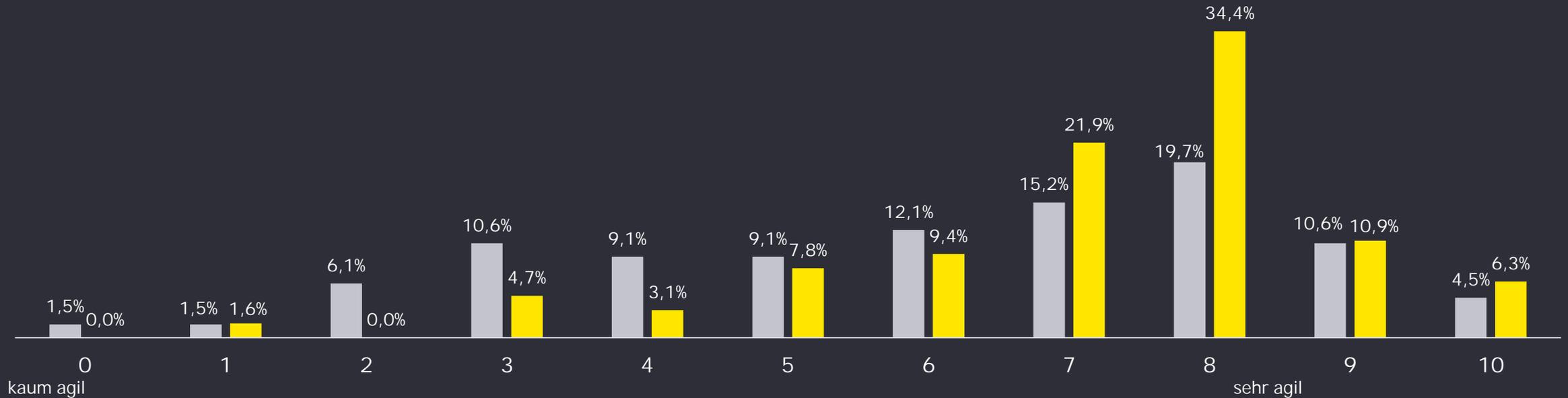
# Agiles Risikomanagement



# Agiles Risikomanagement

## Reaktionsfähigkeit und –schnelligkeit des Risikomanagements auf sich ändernde Umfeldfaktoren

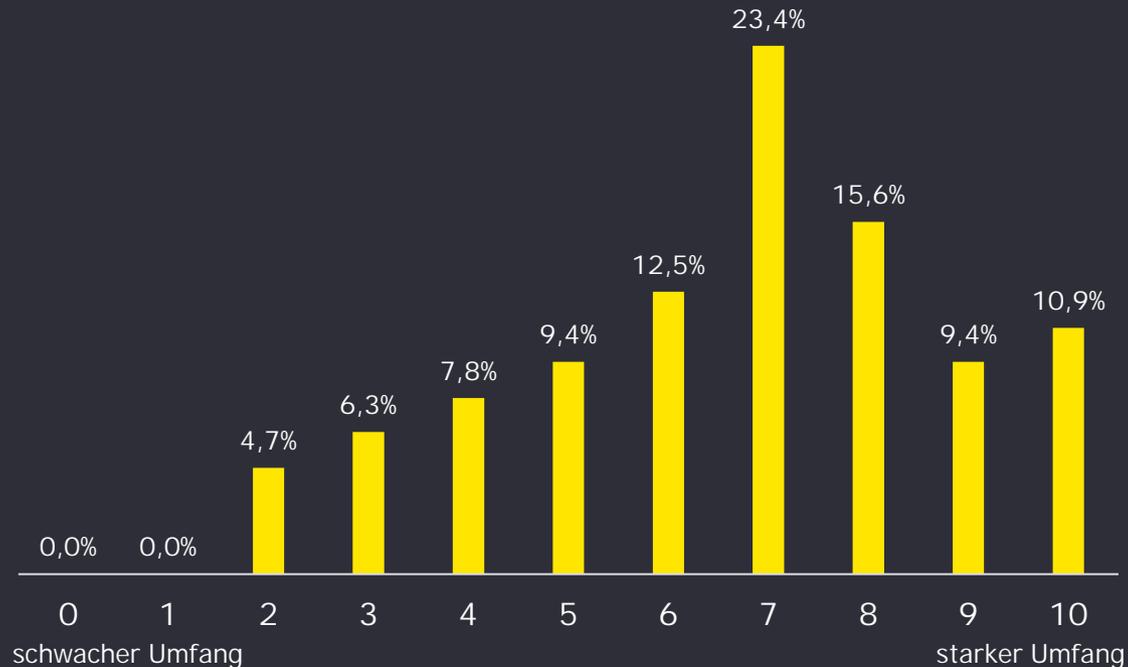
■ 2023 ■ 2024



- ▶ Unternehmen schätzen die Reaktionsfähigkeit und –schnelligkeit wie folgt ein:
  - ▶ 17,2 % schätzen die Reaktionsfähigkeit und –schnelligkeit des Risikomanagements als sehr agil ein (10, 9)
  - ▶ 65,4 % schätzen die Reaktionsfähigkeit und –schnelligkeit des Risikomanagements als eher agil ein (8, 7, 6)
  - ▶ 15,6 % schätzen die Reaktionsfähigkeit und –schnelligkeit des Risikomanagements als bedingt agil ein (5, 4, 3)
  - ▶ 1,6 % schätzen die Reaktionsfähigkeit und –schnelligkeit des Risikomanagements als kaum agil ein (2, 1, 0)

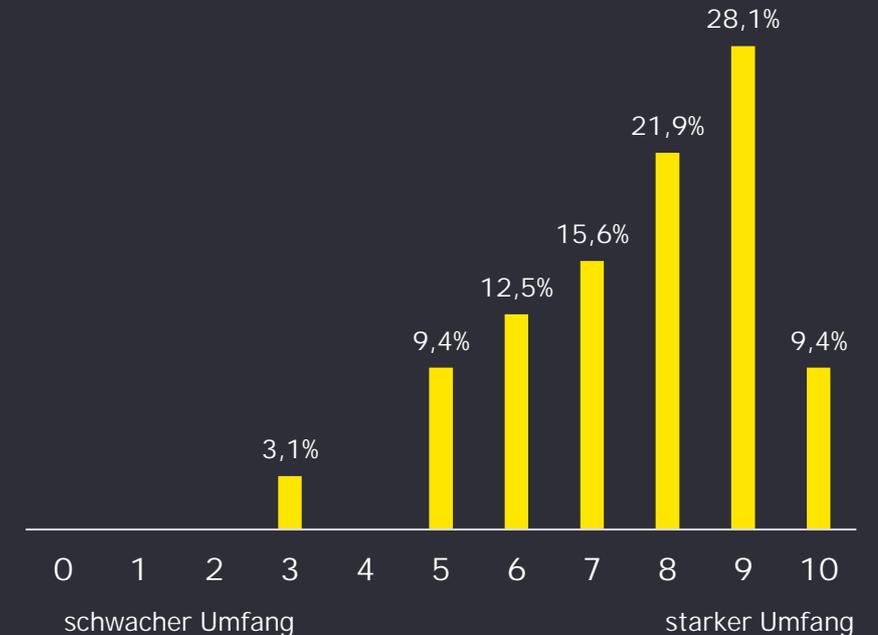
# Agiles Risikomanagement

## Betrachtung und Nutzung von Chancen



- ▶ Das Ausmaß, in welchem auch Chancen im Risikomanagement betrachtet und genutzt werden ist wie folgt:
  - ▶ 20,3 % geben an, Chancen in einem starken Umfang zu betrachten und zu nutzen (10, 9)
  - ▶ 51,5 % geben an, Chancen in einem eher starken Umfang zu betrachten und zu nutzen (8, 7, 6)
  - ▶ 23,5 % geben an, Chancen in einem eher schwachen Umfang zu betrachten und zu nutzen (5, 4, 3)
  - ▶ 4,7 % geben an, Chancen in einem schwachen Umfang zu betrachten und zu nutzen (2, 1, 0)

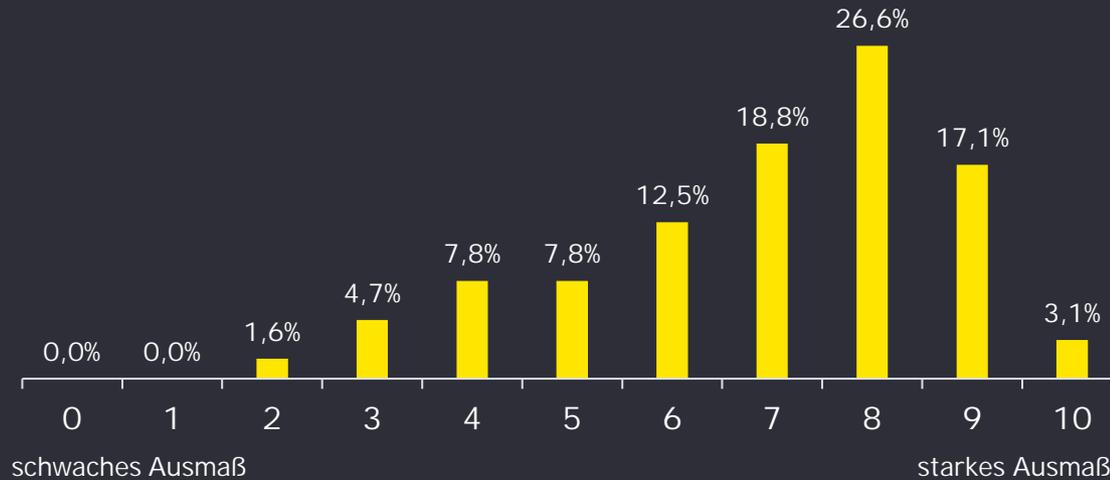
## Umfang Einfluss der Erkenntnisse aus vergangenen Krisen auf die Risikomanagement-Strategie



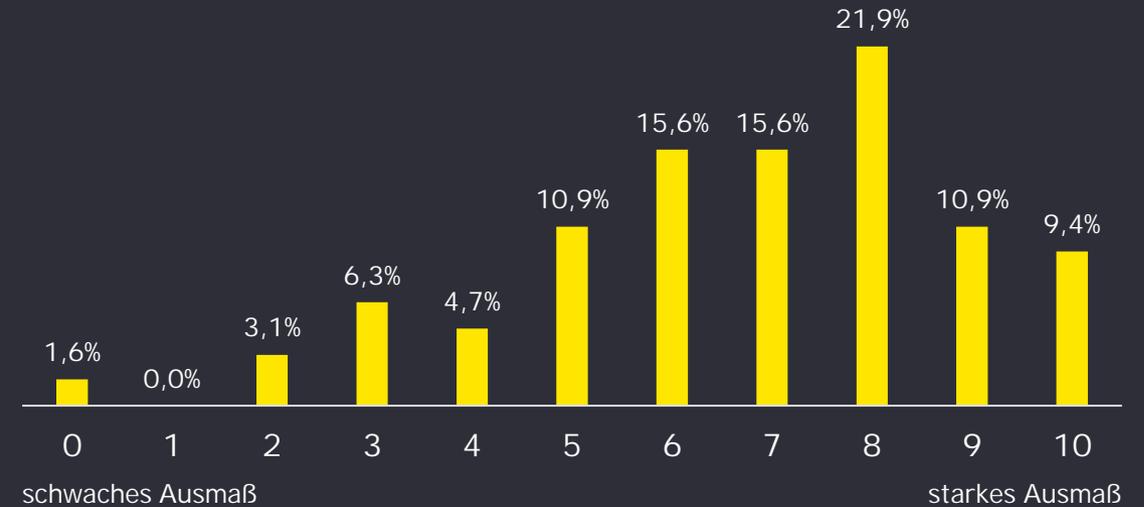
- ▶ Der Umfang, in welchem Erkenntnisse aus vergangene Krisen Einfluss auf die Risikomanagement-Strategie nimm ist wie folgt:
  - ▶ 37,5 % lassen diese in starkem Umfang einfließen (10, 9)
  - ▶ 50,0 % lassen diese in eher starkem Umfang einfließen (8, 7, 6)
  - ▶ 12,5 % lassen diese in eher schwachem Umfang einfließen (5, 4, 3)
  - ▶ 0,0 % geben an, dass diese in nur schwachem Umfang berücksichtigt werden (2, 1, 0)

# Agiles Risikomanagement

Ausmaß Überwachung externer Entwicklungen zur Identifikation von Handlungsbedarf für die zukünftige Ausrichtung/Veränderung des Risikomanagements



Ausmaß Überwachung externer Entwicklungen zur Identifikation von kurzfristigen Maßnahmen im Risikomanagement



► Um Ableitungen und Handlungsbedarf für die zukünftige Ausrichtung/Veränderung des Risikomanagement betreffend zu identifizieren, schätzen die Unternehmen das Ausmaß der laufenden Analysen externer Entwicklungen wie folgt ein:

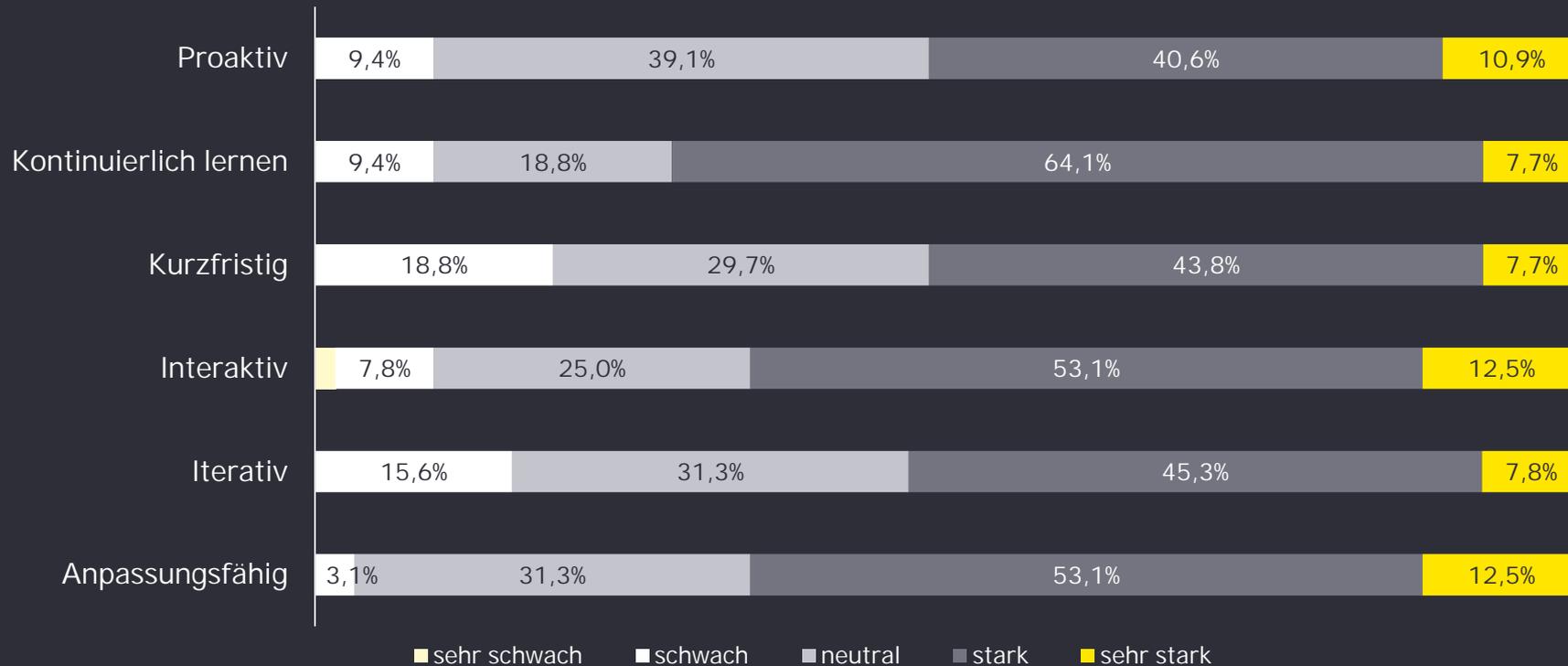
- 20,2 % sehen ein sehr starkes Ausmaß (10, 9)
- 57,9 % sehen ein starkes Ausmaß (8, 7, 6)
- 20,3 % sehen ein schwaches Ausmaß (5, 4, 3)
- 1,6 % sehen ein sehr schwaches Ausmaß (2, 1, 0)

► Um Ableitungen und Handlungsbedarf für kurzfristige Maßnahmen des Risikomanagement betreffend zu identifizieren, schätzen die Unternehmen das Ausmaß der laufenden Analysen externer Entwicklungen wie folgt ein:

- 20,3 % sehen ein sehr starkes Ausmaß (10, 9)
- 53,1 % sehen ein starkes Ausmaß (8, 7, 6)
- 21,9 % sehen ein schwaches Ausmaß (5, 4, 3)
- 4,7 % sehen ein sehr schwaches Ausmaß (2, 1, 0)

# Resiliente Organisation

## Ausgestaltung Prinzipien der Agilität



- ▶ **Anpassungsfähig** (eine schnelle Anpassung an sich ändernde Rahmenbedingungen, auf neue Risiken, etc.)
- ▶ **Iterativ** (laufende Überwachung und Anpassung von Risiken und den zugehörigen Maßnahmen)
- ▶ **Interaktiv** (regelmäßiger Informationsaustausch und Kommunikation u.a. auch mit anderen Managementsystemen, Zusammenarbeit)
- ▶ **Kurzfristig** (Risiken werden in kürzeren Planungszyklen gesteuert)
- ▶ **Kontinuierlich lernen** (laufende Evaluierung, Auswertung, Reflexion und Anpassung)
- ▶ **Proaktiv** (frühzeitige Identifikation und Bewältigung von Risiken anstelle von nachgelagerter Reaktion auf eingetretene Risiken)

- ▶ 71,8 % geben an, dass sie sich als stark bzw. sehr stark kontinuierlich lernende Organisation wahrnehmen
- ▶ 65,6 % stufen die Organisation weiters als stark bzw. sehr stark anpassungsfähig und interaktiv ein
- ▶ Noch immer mehr die Hälfte mit 53,1 % und 51,6 % empfinden die Organisation als stark bzw. sehr stark iterativ, kurzfristig und proaktiv, was Ausgestaltung der Prinzipien der Agilität betrifft

# Datengrundlagen und Datenanalyse



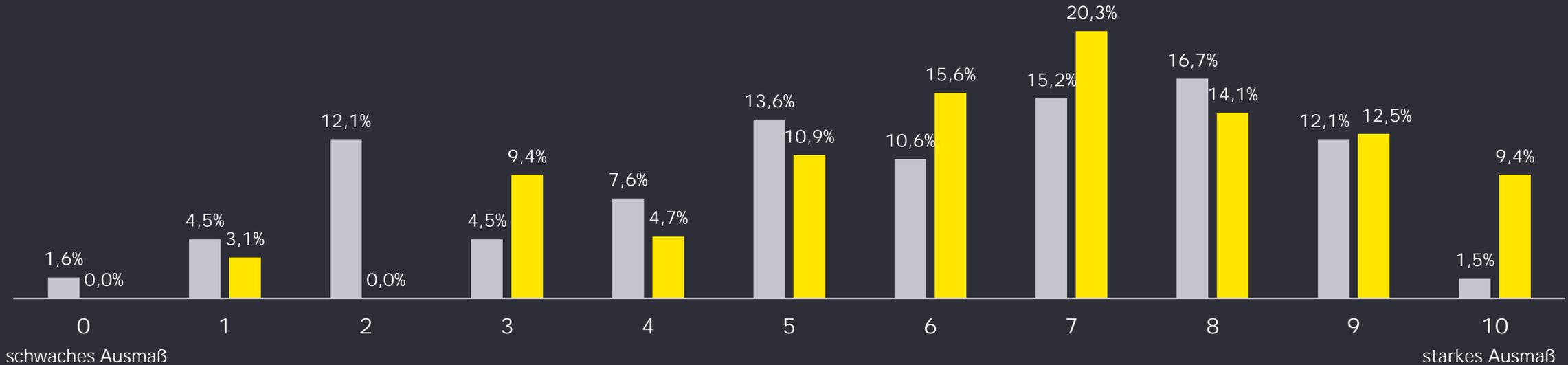
**EY**

Building a better  
working world

# Datengrundlagen und Datenanalyse

## Ausmaß Verfügbarkeit von aktuell notwendigen Daten für eine aktive und agile Risikosteuerung

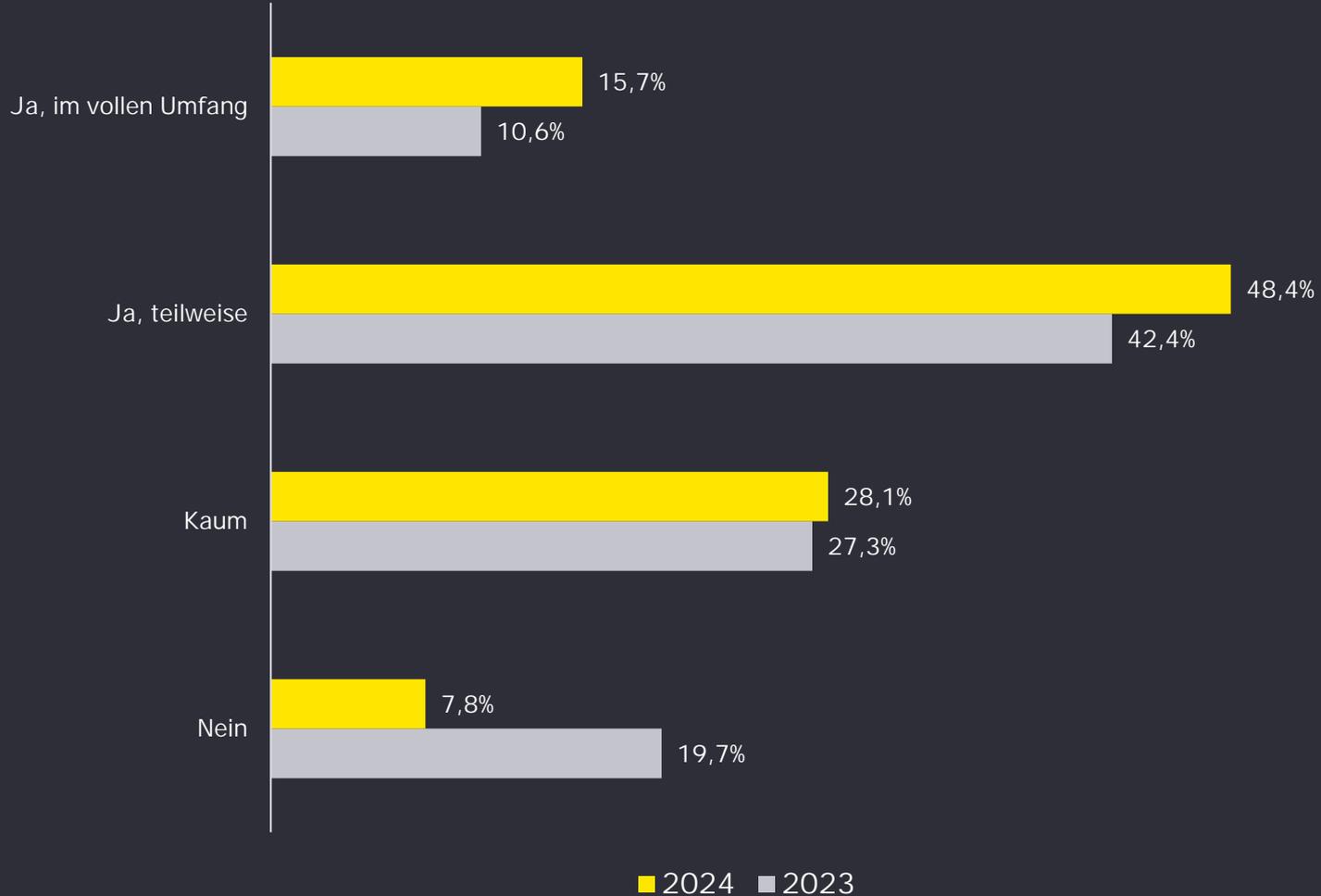
■ 2023 ■ 2024



- ▶ Die Unternehmen schätzen das Ausmaß, mit welchem dem Riskmanagement der Organisation aktuell die notwendigen Daten für eine aktive und agile Risikosteuerung zur Verfügung stehen, wie folgt ein:
  - ▶ **21,9 %** empfinden die aktuell vorhandenen Daten als ausreichend für eine agile Steuerung (10, 9)
  - ▶ **50,0 %** empfinden die aktuell vorhandenen Daten als eher ausreichend für eine agile Steuerung (8, 7, 6)
  - ▶ **25,0 %** empfinden die aktuell vorhandenen Daten als wenig ausreichend für eine agile Steuerung (5, 4, 3)
  - ▶ **3,1 %** empfinden die aktuell vorhandenen Daten als nicht ausreichend für eine agile Steuerung (2, 1, 0)

# Datengrundlagen und Datenanalyse

## Verfügbarkeit von Echtzeitdaten zur Risikoposition der Organisation

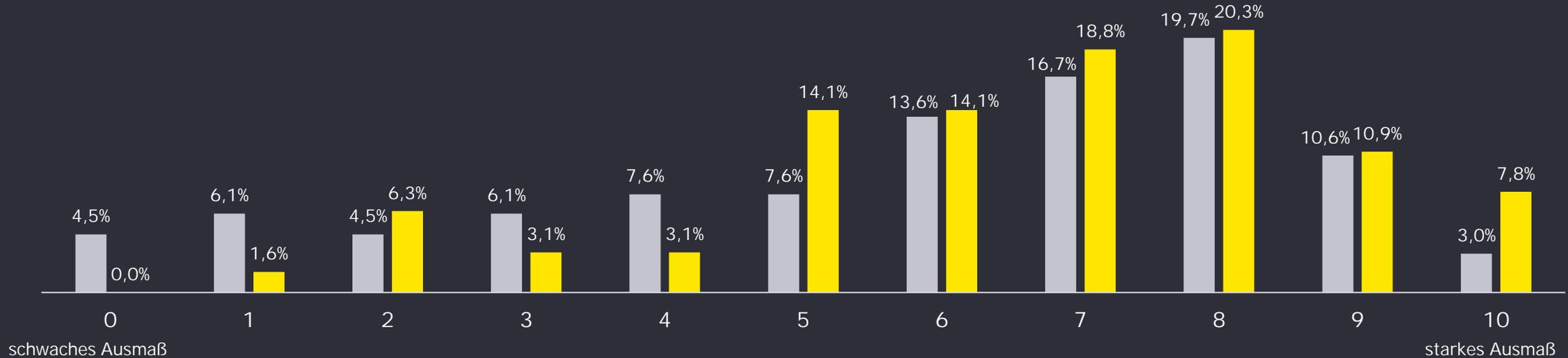


- ▶ Den Unternehmen stehen Echtzeitdaten zur Risikoposition der Organisation zur Verfügung:
  - ▶ 15,7 % Ja, in vollem Umfang
  - ▶ 48,4 % Ja, teilweise
  - ▶ 28,1 % Kaum
  - ▶ 7,8 % Nein

# Datengrundlagen und Datenanalyse

## Vernetzung risikorelevante Daten

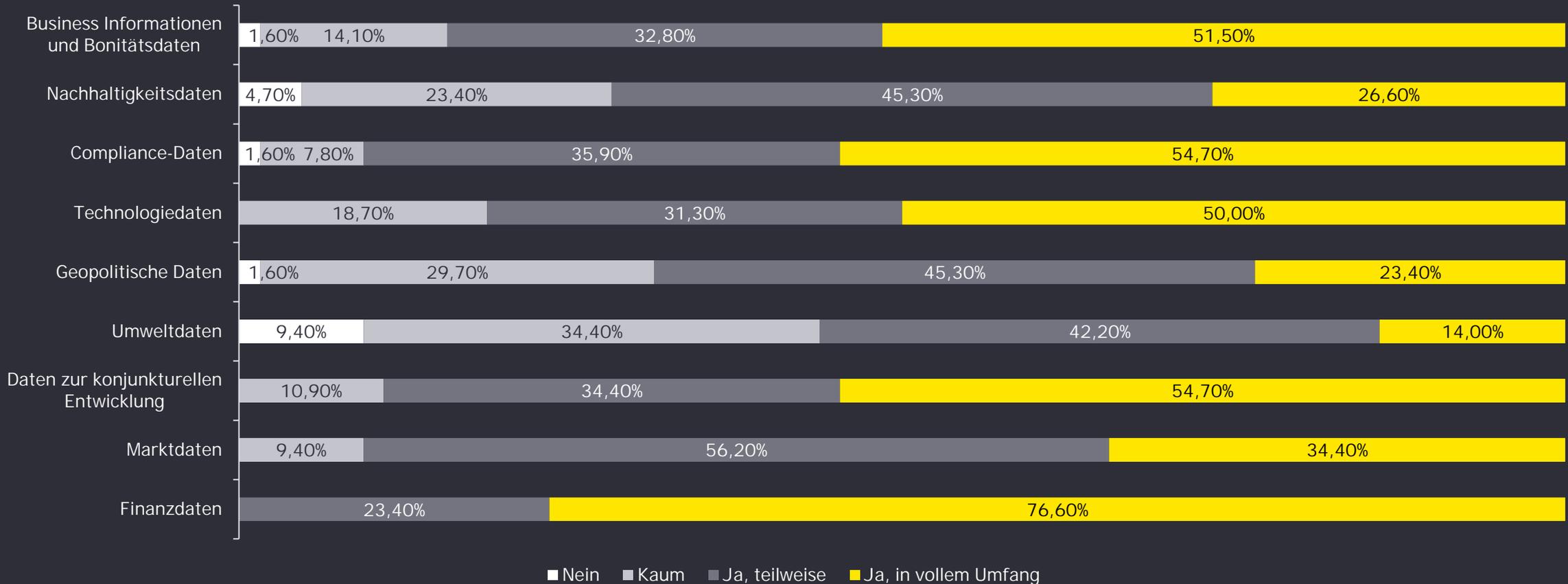
■ 2023 ■ 2024



- ▶ Der Grad der Vernetzung der Fachbereich-spezifischen und risikorelevanten Daten, welche im Risikomanagement benötigt werden, wird durch die Unternehmen wie folgt eingeschätzt:
  - ▶ 18,6 % stufen den Grad der Datenvernetzung als stark ein (10, 9)
  - ▶ 53,2 % stufen den Grad der Datenvernetzung als eher stark ein (8, 7, 6)
  - ▶ 20,3 % stufen den Grad der Datenvernetzung als eher schwach ein (5, 4, 3)
  - ▶ 7,9 % stufen den Grad der Datenvernetzung als schwach ein (2, 1, 0)

# Datengrundlagen und Datenanalyse

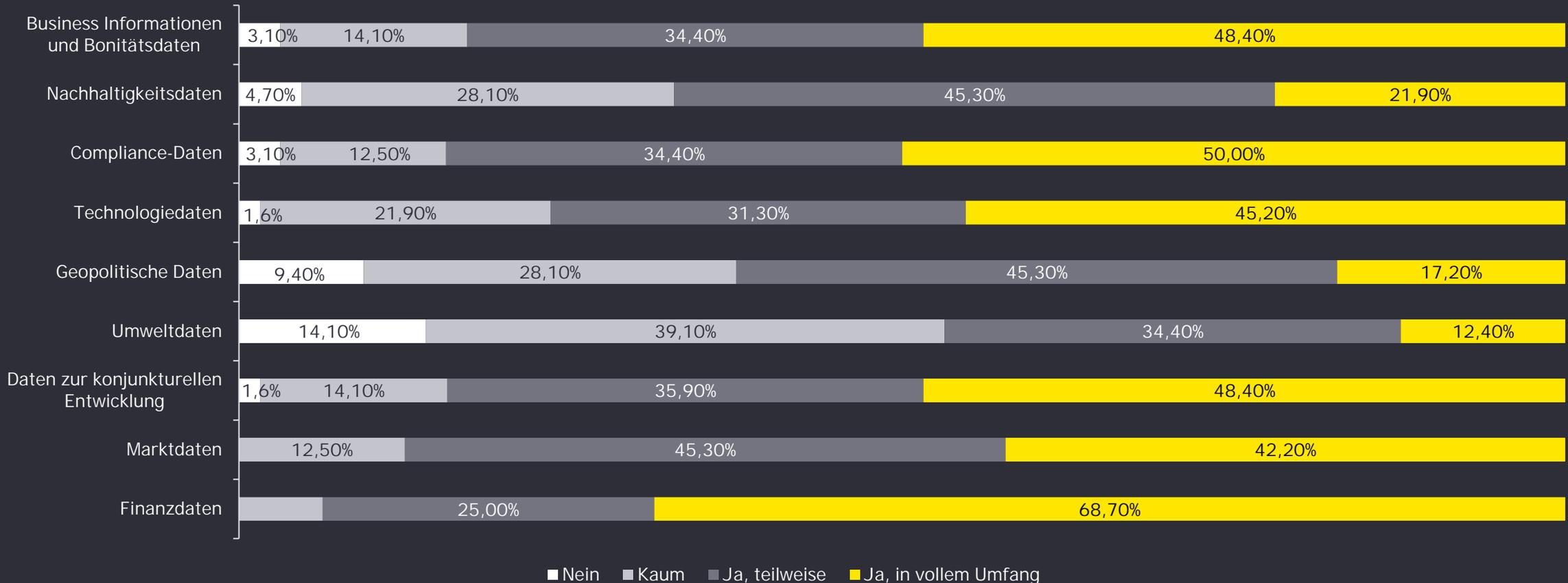
## Vorhandensein von Daten



- ▶ Im Durchschnitt geben **42,9 %** bzw. **38,5 %** der Organisationen an, dass die genannten Daten in vollem Umfang bzw. teilweise vorhanden sind
- ▶ Es können deutliche Unterschiede in den einzelnen Kategorien verzeichnet werden. So liegen z.B. die Daten zu Nachhaltigkeit und Umwelt deutlich unter dem Durchschnitt und verzeichnen mit **28,1 %** und **43,8 %** die höchsten Werte was das nicht oder kaum Vorhandensein betrifft

# Datengrundlagen und Datenanalyse

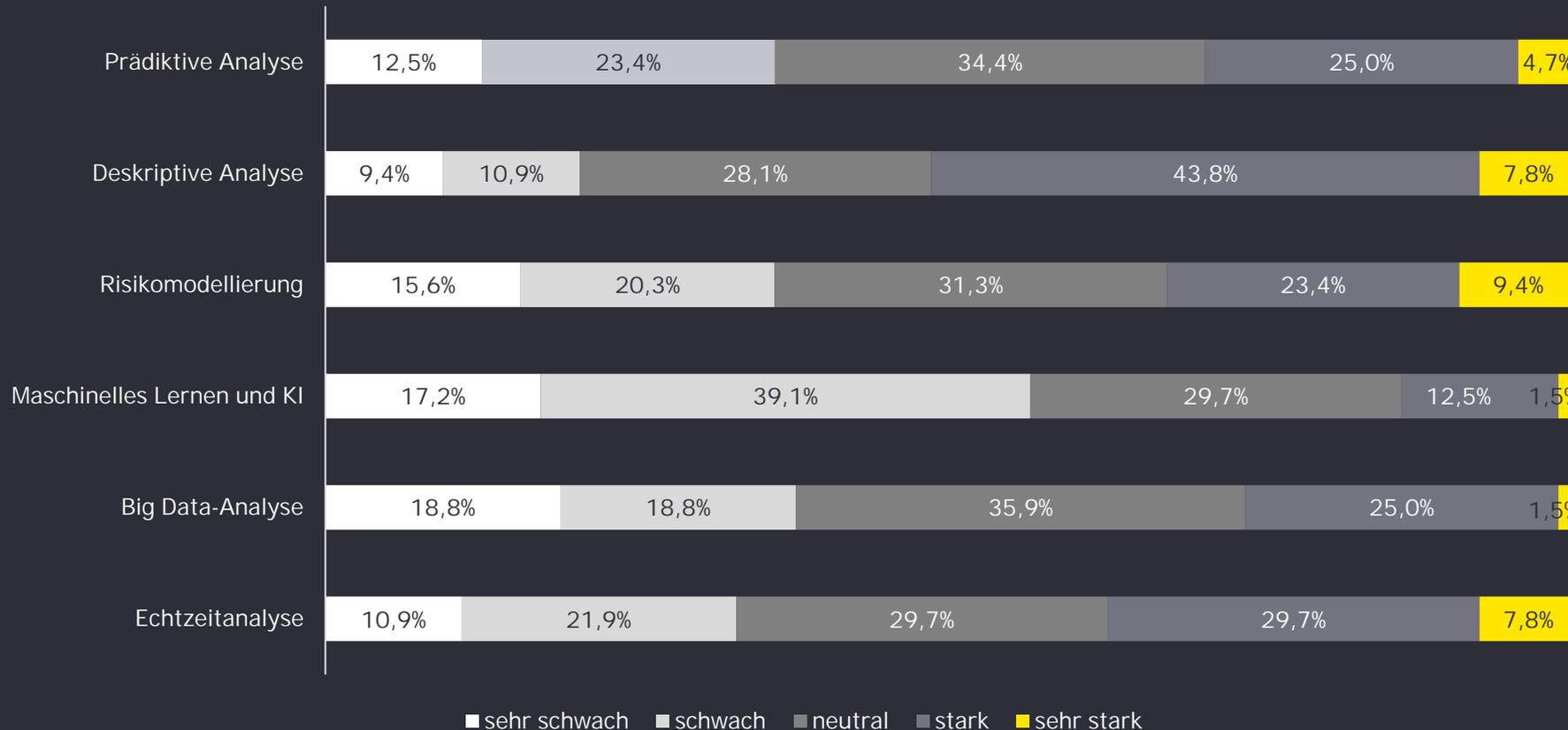
## Nutzung von Daten



- ▶ Im Durchschnitt geben **39,4 %** bzw. **36,8 %** der Organisationen an, dass die genannten Daten in vollem Umfang bzw. teilweise nutzen
- ▶ Es können deutliche Unterschiede in den einzelnen Kategorien verzeichnet werden. So liegen z.B. die Daten zu Nachhaltigkeit und Umwelt deutlich unter dem Durchschnitt und verzeichnen mit **33,8 %** und **53,2,4 %** mit die höchsten Werte was die nicht oder kaum Nutzung betrifft – obwohl die Daten bis zu einem gewissen Grad vorhanden wären.

# Datengrundlagen und Datenanalyse

Einsatz Datenanalysenmethoden



- ▶ **Prädiktive Analyse** (Verwendung von Prognosetechnik, um auf Basis von historischen Daten zukünftige Risikotrends zu identifizieren)
- ▶ **Deskriptive Analyse** (Analyse von historischen Daten, um die Vergangenheit zu verstehen)
- ▶ **Risikomodellierung** (Einsatz von statistischen Techniken und Modellen zur Risikoquantifizierung)
- ▶ **Maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz (KI)**
- ▶ **Big Data-Analyse** (Analyse großer Datensätze mit Hilfe von Algorithmen um Muster/Trends/etc. zu identifizieren)
- ▶ **Echtzeitanalyse** (Daten werden in Echtzeit analysiert)

- ▶ Im Durchschnitt geben **14,06 %** bzw. **22,4 %** der Organisationen an, dass die genannten Datenanalyse sehr schwach oder schwach eingesetzt werden
- ▶ Einen sehr starken bzw. starken Einsatz der Datenanalysemethoden geben im Durchschnitt **5,5 %** bzw. **26,6 %** der Organisationen an, wobei hier die Risikomodellierung sowie die Echtzeitdatenanalyse und die deskriptive Analyse am häufigsten zum Einsatz kommen.

## EY | Building a better working world

EY exists to build a better working world, helping to create long-term value for clients, people and society and build trust in the capital markets.

Enabled by data and technology, diverse EY teams in over 150 countries provide trust through assurance and help clients grow, transform and operate.

Working across assurance, consulting, law, strategy, tax and transactions, EY teams ask better questions to find new answers for the complex issues facing our world today.



EY refers to the global organization, and may refer to one or more, of the member firms of Ernst & Young Global Limited, each of which is a separate legal entity. Ernst & Young Global Limited, a UK company limited by guarantee, does not provide services to clients. Information about how EY collects and uses personal data and a description of the rights Individuals have under data protection legislation are available via [ey.com/privacy](https://ey.com/privacy). For more information about our organization, please visit [ey.com](https://ey.com).

© 2021 EY Management Consulting GmbH  
All Rights Reserved.

This presentation has been prepared for general informational purposes only and is not intended to be relied upon as accounting, tax, or other professional advice. Please refer to your advisors for specific advice.

[ey.com](https://ey.com)